Jb. nass. Ver. Naturk.	105	S. 88–91	Wiesbaden 1982

Bericht über die Naturwissenschaftliche Sammlung des Museums Wiesbaden für das Jahr 1979

Von Dr. ROLF MENTZEL

Personalien

Am 30. 4. 1979 schied Frau K. BELING, die seit September 1973 halbtägig als Schreibkraft beschäftigt war, auf eigenen Wunsch aus den Diensten des Museums Wiesbaden aus, um eine Ganztagsstelle zu übernehmen. Ihre Stelle wurde am 23. 7. ds. Js. mit Frau M. SIMON, Wiesbaden, neu besetzt.

Mit dem Eintritt von Herrn Dr. R. GUTTMANN am 1. 11. 1979 wurde erstmals die Stelle eines wissenschaftlichen Volontärs (für Biologie) an der Naturwissenschaftlichen Sammlung vergeben.

Die Vertretungen im Aquarium wurden wiederum von Herrn G. HEINRICH, Wiesbaden, übernommen, der darüber hinaus Sammlungsarbeiten durchführte und mehrere Monate auch in anderen Abteilungen des Museums beschäftigt war. Zusätzlich war auch Frau J. MÜLLER, Mainz, im Aquarium vertretungsweise tätig.

Wissenschaftliche Sammlungen

In den wissenschaftlichen Sammlungen fanden im Berichtsjahr umfangreiche Neuordnungen, vor allem in den geowissenschaftlichen Beständen, statt; im Bereich der entomologischen Sammlung nahmen Katalogisierungs- und Präparationsarbeiten von Neuzugängen sehr viel Zeit in Anspruch, wobei auch die Herren HEINRICH und Dr. GUTTMANN über längere Zeit beschäftigt waren. Wiederum wurden mehrere Gastforscher in den Sammlungen betreut und zahlreiche Ausleihen für wissenschaftliche Bearbeitung getätigt.

Im Präparatorium begannen Präparations- und Konservierungsarbeiten – mit Hilfe der neuen Vakuum-Einrichtung – von fossilem Knochenmaterial aus den Mosbacher Sanden (Sammlung KNEZOUREK, s. Jahresbericht für 1978 im

Jahrbuch **104**, Wiesbaden 1979). Des weiteren wurden neue Tierpräparate, z. B. Fischotter, Kleinsäuger und Vögel für den Heimatsaal gearbeitet.

Von den Neuerwerbungen für die Sammlungen sollen die folgenden erwähnt werden:

Ankäufe:

- eine Käfersammlung (etwa 3000 Stck.) von Mexiko, Bali usw. von Herrn W. LOBIN, Darmstadt,
- eine Sammlung Schmetterlinge und Käfer (1200 Stck.) aus Indonesien von Dr. D. ERBER, Gießen,

Schenkungen:

- zahlreiche marine Kreide/Tertiär-Fossilien und rezente Wirbellose von Malta von Herrn J. HEMMEN, Wiesbaden; vom gleichen Spender auch Insekten und Krebse aus Costa Rica,
- mehrere große, sehr schöne Museumsstufen von Gesteinen und Mineralien aus dem Taunus und von der Lahn (u. a. Quarz, Calcit und limonitisertes Holz), von Herrn H. BAUER, Singhofen,
- eine in einem buchförmigen Kästchen untergebrachte Sammlung von Tertiärfossilien aus dem Mainzer Becken (etwa 130 Objekte) nebst Auflistung. Es handelt sich um die Belegsammlung des ehemaligen Konservators A. RÖMER, die von seinem Enkel, Herrn L. RÖMER, Hachenburg/Ww., übergeben wurde,
- für die zoologische Sammlung mehrere Vögel von Dr. L. KRAHNER und Dr. H.-J. BÖHR, beide Wiesbaden, sowie einen Fischotter von der Fasanerie,
- das Aquarium erhielt im Berichtsjahr an Spenden u. a. einen Tiger-Python (*Python molurus*) von Herrn REINEHR, Budenheim, und ein *Chamäleon jacksoni* von Herrn SCHMIDT, Wiesbaden.

Als Dauerleihgabe erhielt die Naturwissenschaftliche Sammlung durch Herrn W. LOBIN eine umfangreiche Käferausbeute von den Kapverdischen Inseln.

Ein besonderer Zugang zur Bibliothek war die Stiftung des langjährigen und in der Zwischenzeit verstorbenen Vereinsmitgliedes, Herrn O. ROSE. Sie bestand aus etwa 300 Büchern und Sonderdrucken geologischen Inhalts, u. a. Arbeiten zur Fauna des Devons. Einschließlich zahlreicher geologischer und topographischer Karten füllte dieser Zuwachs viele Lücken.

Im Berichtsjahr zeigte die Naturwissenschaftliche Sammlung mehrere Sonderausstellungen. Neben der bereits im Vorjahr eröffneten Ausstellung „Kleinodien des Meeres", die bis zum 2. 9. ds. Js. verlängert wurde, fand vom 25. 8. bis 9. 9. ds. Js. in Verbindung mit dem Verein für Herpetologie Regensburg e. V. eine Ausstellung lebender Giftschlangen statt, die von mehr als 3 200 Interessenten besucht wurde.

In der zentralen Meldestelle des Wiesbadener Ordnungsamtes im Opel-Haus wurden ab 10. 10. ds. Js. mehrere Vitrinen mit Mollusken und tropischen Vögeln eingerichtet, die u. a. der Werbung für das Museum dienen sollten. Darüber hinaus beteiligte sich die Naturwissenschaftliche Sammlung an der großen Frankfurter Mineralienbörse mit Ausleihen zur Sonderausstellung „Pyromorphite" sowie auch am Katalog (Dr. R. MENTZEL).

Das wichtigste Ereignis des Berichtsjahres war das 150jährige Jubiläum der Sammlung, das zugleich mit dem des Nassauischen Vereins für Naturkunde am 28. 10. ds. Js. gefeiert wurde. Hierzu war aus allen Sammlungsbereichen eine Ausstellung besonders schöner und/oder alter Stücke zusammengestellt worden, wobei auch zahlreiche frühere und heutige Spender sowie die ehemaligen Mitarbeiter des Naturhistorischen Museums/Naturwissenschaftliche Sammlung namentlich erwähnt und gewürdigt wurden. Die Vorbereitung dieses Teils der Ausstellung wurde unterstützt durch Überlassung von Photographien und Dokumenten. Hierfür gilt besonderer Dank: Frau MARGARETE BERGER, Neuwied, Herrn Dr. K. FILL, Wiesbaden, Frau META LAMPE, Wiesbaden, Herrn LUDWIG RÖMER, Hachenburg/Ww. und Herrn Dr. CLEMENS WEILER, Stuttgart.

Der Nassauische Verein für Naturkunde beteiligte sich an der Ausstellung mit mehreren von Prof. Dr. H.-J. LIPPERT gestalteten Vitrinen und Schautafeln zur Vereinsgeschichte.

Zur Festveranstaltung am 28. 10. ds. Js. hielt Dr. R. MENTZEL einen Vortrag über die Geschichte und Entwicklung der Naturwissenschaftlichen Sammlung.

In den Sonderausstellungen und den ständigen Schausammlungen fanden im Berichtsjahr außer 4 Kinderführungen noch 16 weitere Führungen von Gruppen, u. a. „Museumsspaziergänge" während der Ferienzeit durch Herrn Dr. M. GEISTHARDT, statt. Herr Stud.-Rat J. HEMMEN führte 58 Schulklassen mit insgesamt 1 520 Schülern und 108 Begleitpersonen, was eine Steigerung der Teilnehmerzahl um 34% gegenüber 1978 darstellt. Die Gesamtzahl der Besucher ging trotz der zahlreichen Angebote gegenüber dem Vorjahr nochmals zurück; sie betrug 39 058, darunter 20 090 Jugendliche, z. T. in 284 Schulklassen.

Sonstiges

Im Frühjahr des Berichtsjahres wurde die Gesamtrenovierung des Dachgeschoßes der Naturwissenschaftlichen Sammlung einschließlich des Ausbaues neuer Fellschränke abgeschlossen. Im Anschluß daran erfolgte hier die Einrichtung eines geologisch-paläontologischen Magazins für größere Belegsammlungen (u. a. Unterdevon-Sammlung).

Durch den Auszug des Städtischen Kulturamtes wurde im 1. Stock des Verwaltungsanbaues das Eckzimmer des Sammlungsleiters wieder frei und wurde bezogen.

Mitarbeiter der Sammlung nahmen an verschiedenen auswärtigen Veranstaltungen teil, so z. B. die Herren H.-J. SCHULZ-HANKE und E. ZENKER an der Präparatorentagung in Frankfurt a. M., und Herr Dr. M. GEISTHARDT an mehreren entomologischen Fachtagungen sowie an der Tagung des International Committee of Natural History Museums (ICOM) in Wien. Letzterer führte auch seinen Lehrauftrag an der Fachhochschule Wiesbaden weiter fort und leistete mehrfach Amtshilfe für das Städtische Gesundheitsamt bei der Identifizierung tierischer Schädlinge.